

Für SAP-Landschaften bedeutet Migration viel mehr als nur Linux



Für SAP-Landschaften bedeutet Migration viel mehr als nur Linux

Gesponsert von: Red Hat

Peter Rutten
Februar 2021

Sriram Subramanian

IDC MEINUNG

Für SAP-Kunden und -Interessenten wird die schlichte Tatsache, dass SAP HANA eine reine Linux-Datenbank ist, einen starken Anreiz zur Standardisierung ihrer SAP-Landschaften auf Linux liefern. Auch bei dem Betrieb von SAP basierend auf einer Nicht-SAP-HANA-Datenbank, z. B. SQL Server oder DB2 unter Windows oder AIX als Betriebssystem, werden Unternehmen irgendwann zu SAP HANA unter Linux migrieren müssen. SAPs Support für Nicht-SAP-HANA-Datenbanken läuft 2027 aus (nach einer zweijährigen Verlängerung kürzlich). Es werden jedoch bereits vorher viele SAP-Innovationen mit Konzentration auf SAP HANA und die intelligente ERP-Lösung SAP S/4HANA erfolgen. IDC geht davon aus, dass die meisten Unternehmen schon deutlich vor dem ursprünglichen Stichtag (2025) zu SAP HANA wechseln werden, um diese Innovationen nutzen zu können.

Ein häufig missverständener Aspekt dieser Reise, insbesondere für Unternehmen, die mit Linux wenig vertraut sind, aber auch für Unternehmen, die Linux im Rechenzentrum haben, wenn auch noch nicht für SAP, ist, dass Linux „nur das Betriebssystem“ und im Wesentlichen austauschbar ist. IDC ist der Ansicht, dass dieses Missverständnis schnellstens aufgeklärt werden sollte. Denn, das Betriebssystem Linux in einer SAP-Landschaft ist Bestandteil eines breiteren Open-Source-Technologieportfolios, welches für das Management der Landschaft eine entscheidende Rolle spielt. In Bezug auf dieses breitere Portfolio sollten Unternehmen unbedingt die wesentlichen Unterschiede zwischen den derzeit von SAP zertifizierten Linux-Angeboten unter die Lupe nehmen.

Die Modernisierung eines ERP-Systems ohne Betriebsunterbrechungen ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die Risiken mit sich bringt. Unternehmen setzen dies meist in mehrstufigen Projekten über insgesamt etwa 3-18 Monate um. Hierfür sind verschiedene Entscheidungen erforderlich, u. a. die Wahl von Infrastruktur und Betriebssystem, Cloud oder lokalen Anlagen und der Aufbau komplett neuer oder die Fortführung bestehender Strukturen (Brownfield bzw. Greenfield). Auf diesem Weg muss die Wahl der Plattform sorgfältig überlegt werden. IDC ist der Ansicht, dass Unternehmen Red Hat für die Standardisierung, Automatisierung und Modernisierung ihrer SAP-Landschaften aus überzeugenden Gründen unbedingt berücksichtigen sollten.

SITUATIONSÜBERBLICK

2027 wird SAP den Support für SAP-Anwendungen auf der Technologieplattform SAP NetWeaver einstellen. Damit endet auch der Support für Datenbanken außer SAP HANA (z. B. DB2, MS SQL, Oracle und MaxDB), die seit vielen Jahren erfolgreich für SAP-Anwendungen eingesetzt werden. Für SAP ist das ein logischer Schritt, da sie es dem Unternehmen ermöglicht haben, Schlüsselösungen wie SAP Business Suite und Business Warehouse mit der SAP HANA-Datenbank zu integrieren, um

Februar 2021, IDC #J547262121

Red Hat ist ein Open Source-Unternehmen für SAP S/4HANA®, das einen klaren Weg vom Betriebssystem (BS) über die Automatisierung bis zur Containerisierung zeigt. Mit dem Portfolio von Red Hat® können Sie die Komplexität der Migration bewältigen, Ihr Rechenzentrum effizient gestalten, die Hybrid-IT vereinfachen und mithilfe von Big Data Ihr Unternehmen noch intelligenter machen.